

Zeitschrift:	Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	91 (2018)
Heft:	3
Rubrik:	Lehrverband Logistik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beförderung Nachschub Schule 45

Am 12. Januar 2018 hat im Saal La Prillaz, in Estavayer-le-Lac (Freiburg), die Beförderung von Unteroffizieren der Nachschub Schule 45-1 zu Wachtmeistern stattgefunden. Der Schulkommandant der Ns Schulen 45, Oberst i Gst Matteo Agostoni, begrüßt zahlreiche Eltern, Verwandte, Bekannte und Freunde der Anwärter sowie zivile und militärische Gäste.

Voici quelques réflexions du commandant d'école:

«La plus part de vous est rentrés en service le 3 juillet 2017, il y a 6 mois.

Après 17 semaines d'école de recrue, 4 semaines passe dans la première école de sous-officiers ravitaillage 45 à Fribourg et cette première semaine de cours de cadres, lundi prochain vous allez accueillir vos recrues.

Cette responsabilité d'instruire, de conduire, d'éduquer des hommes va continuer jusqu'au 18 mai prochain, donc encore 18 semaines. À ce moment-là vous serez formés et prêts pour pouvoir partir à l'engagement.

Vous êtes en train d'accomplir la meilleure formation de conduite qu'on peut trouver en Suisse, parce que vous avez la possibilité d'apprendre la conduite, pas seulement de façon théorique, mais aussi de façon pratique dans des situations réelles.

Et ça nous le confirment plusieurs entrepreneurs qui sont confronté quotidiennement avec des situations difficiles, ou c'est importante de bien saisir la situation et de décider.

Tous ils sont d'accord aussi sur le fait que, malgré la technologie évolue, le facteur décisive pour atteindre les buts reste le personnelles. Le défi est de choisir les bons collaborateurs, de les former, les éduquer au règle du jeux et les conduire.

C'est pour ça que vos maîtres de classes vous ont formée pendant l'école de sous-officier. Pour que vous devenez des instructeurs, des éducateurs et des chefs; ça c'est votre responsabilité pendant les prochaines 18 semaines. Jour par jour, heure par heure.

En tant que commandant je vous remercie d'avoir choisi de servir notre armée de milice. On a besoin de vous.

Vous n'avez pas choisi la voie la plus facile. Le service militaire n'est pas attractif. Il s'agit de se mesurer, de mesurer ces propres capacité



Oberst i Gst Matteo Agostoni Kdt Ns S 45



Grossrat Markus Bapst

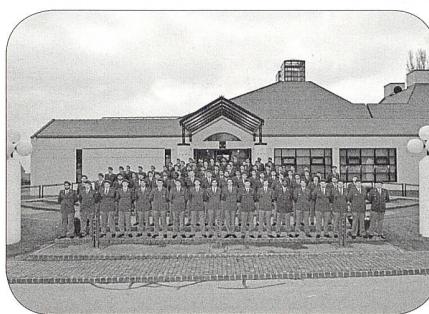
dans des situations difficiles, de crise, de peur, même jusqu'au sacrifice de la propre vie.

Mais, justement à cause de cela, le service militaire est la forme de sacrifice la plus noble pour le bien de l'ensemble de notre pays, de notre système, de notre population, et naturellement pour le bien de nos familles.

Pour cela, en tant que citoyen suisse je vous dit merci!

Unser Motto lautet ‹Wir sind erfolgreich – verantwortlich bin ich.› Es geht darum, die Verantwortung wahrzunehmen. Verantwortung gegenüber der Bevölkerung, welche uns das Vertrauen schenkt. Verantwortung gegenüber der Institution Armee. Es ist aber die Verantwortung gegenüber meinen Unterstellten, welche mich am meisten motiviert. Unsere Verantwortung liegt, bezüglich unsrern anvertrauten Kader und Rekr, hauptsächlich in 3 Feldern: Erziehung, Ausbildung und Führung.

Beim Thema Erziehung geht es darum, unseranvertrauten Rekr zu helfen, im militärischen Alltag Fuss zu fassen. Konkret geht es darum, die militärischen Werte vorzuleben, verständlich zu vermitteln und sinnvoll durchzusetzen. Werte wie Disziplin, Ordnung, korrektes Verhalten müssen erklärt und anschliessend durchgesetzt werden. Kompromisslos. Das erwarte ich von Ihnen.



Beförderte Unteroffiziere

Beim Thema Ausbildung steht die Verantwortung in direktem Zusammenhang mit dem Art 32. Es geht darum, unsrere anvertrauten Soldaten für den Einsatz vorzubereiten. Es ist unsrere Verantwortung, die Soldaten in den Einsatz zu schicken, und dies top vorbereitet, so dass sie den Auftrag erfüllen, aber auch überleben können. Das ist unsrere Verantwortung. Es ist zu ernst, um es halbherzig zu machen.

Ihre Soldaten brauchen einen Chef, welcher führt, die Lage analysiert und entscheidet. Nicht einen ‹Schreier›, nicht einen ‹Rambo›. Sie brauchen eine überlegte, vertrauensvolle Persönlichkeit voran. Sie wollen folgen, weil sie Sie respektieren, nicht weil sie vor Ihnen Angst haben. Führung mit Respekt bedeutet: ‹Gefolgschaft› und ‹Gehorsam› durch Respekt – also keine Führung durch Angst, sondern Führung durch Respekt.

Eigentlich, wenn Sie nachdenken, ist es genau wie Sie sich einen Chef wünschen würden. Dann seien Sie einer! Respektvoll, vertrauenswürdig, beispielhaft. Ich erwarte das von Ihnen.

Für Ihre Bereitschaft, diese Verantwortung gegenüber unserem Land, unserer Armee und unserer Schule zu übernehmen, danke ich Ihnen. Ich zähle auf Sie!

Pour conclure je vous souhaite, et je nous souhaite, beaucoup de plaisir et beaucoup de succès.»

Als Gastreferent wendet sich Herr Markus Bapst, Grossrat des Kantons Freiburg, an die Kader und die Teilnehmer. In der Folge richtet die Armeeseelsorgerin, Hptm Alexia Zeller, einige Gedanken an das Publikum. Die Zeremonie wird musikalisch umrahmt von der Fanfare L'Avenir aus Grolley.

Oberst Roland Haudenschild
Fotos: Foto Zaugg, Goldiwil

Beförderung Verkehrs- und Transportschulen 47

Am 12. Januar 2018 hat in der Salle du Bicubic in Romont (Freiburg) die Beförderung von Unteroffizieren der Verkehrs- und Transportschulen 47 (VT Schulen 47) stattgefunden. Der Schulkommandant der VT Schulen, Oberstlt i Gst Cyrille Roux, begrüsste zahlreiche Eltern, Verwandte, Bekannte und Freunde der Anwärter sowie zivile und militärische Gäste.

Le commandant d'école décrit les pensées d'un jeune suisse qui va entrer comme recrue au service militaire et qui rencontrera comme chef un jeune sous-officier.

«Als militärische Kader stellen sie sich kaum existenzielle Fragen. Dies, weil Sie *«nur»* zwei wichtige Dinge tun müssen: Den Auftrag erfüllen und Sorge zu den Unterstellten – Ihren Schutzbefohlenen – tragen. Im Einsatz bedeutet dies, alle AdA gesund wieder nach Hause zu entlassen. In der Ausbildung bedeutet es, alle Unfälle zu verhindern und die RS mit dem Einrückungsbestand zu beenden.

Am Montag muss jeder sagen können: Heute sind wir in meiner Gruppe 10. In 12 Wochen sind wir immer noch 10 AdA; ich habe meine Rekruten nicht ausgewählt, aber ich trage Sorge zu ihnen allen. Sorge tragen bedeutet, sie hart und fair zu fordern und gezielt zu fördern, sie auf schwierige Einsatzsituationen vorzubereiten, eine verschworene Einheit zu bilden, in der jeder für jeden einsteht.

Am Montag beginnt nicht einfach ein stur befohlenes Programm mit Wochen- oder Tagesbefehlen; am Montag beginnt ein Abenteuer. Ein Abenteuer mit unbekannten erwachsenen Bürgern, die als Gruppe Ihren Namen tragen. Sie dürfen Ihre Gruppe individuell prägen. Das ist ein grosses Privileg!

Ab Montag sind Sie Chef. Sie werden erfahren, dass nicht alles auf der Welt perfekt ist; dass auf Wochenplänen des Kp Kdt manchmal Fehler sind, dass Ihre direkt Vorgesetzten manchmal etwas vergessen und dass das Wetter nicht immer so ist, wie man es gerne hätte. Das ist so, keine Frage! Nicht nur bei der VT S 47, sondern überall.

Die Frage ist vielmehr, welcher Typ Chef Sie sind? Sind Sie ein Chef, der sich beklagt? Oder ein Chef, welcher Lösungen sucht und findet? Der Chef, welcher von der vorgesetzten Stufe eine Lösung erwartet oder derjenige, der die Initiative ergreift und entscheidet und so in Kauf nimmt, Fehler zu machen? Ein Chef, der Lücken in der Planung als unzumutbar empfin-

det oder einer, der die Gunst der Stunde in Eigeninitiative wahrnimmt? Ich könnte auch fragen: Sind Sie ein Wagon oder eine Lokomotive? Lassen Sie die Zeit über sich ergehen oder führen sie *«durchs Programm»*?

Vous avez reçu de ma part et de celle de mes collaborateurs des centaines de directives mais ne perdez jamais de vue votre mission car elle est très simple: instruire vos recrues et les mener toutes et tous au but en prenant soin d'eux.

Vous avez été choisi pour cette mission car vous en avez le potentiel, vous avez été formé afin d'avoir le succès. Aujourd'hui vous êtes promu, je vous en félicite et suis fier de vous.

Moi votre cdt école je vous remets le grade, mis le titre de chef légitime, c'est auprès vos subordonnés que vous le gagnerez, en fin de compte le grade le plus important c'est eux qui vous le donneront et il ne se voit pas sur vos épaules mais dans leurs yeux.

Aujourd'hui vous êtes promus, lundi l'ER débute. Alors: Tête haute! En avant et vivement lundi que l'on commence!»

Ensuite le cdt école introduit M. Willy Schorderet, Préfet du district de la Glâne:

«A Romont il y a 2 collines avec chacune une installation militaire. Sur la première, la caserne de Drogrens datant des années 70 et que je commande, sur la seconde le magnifique château de Romont, construit en 1240 sur lequel M. le préfet règne.

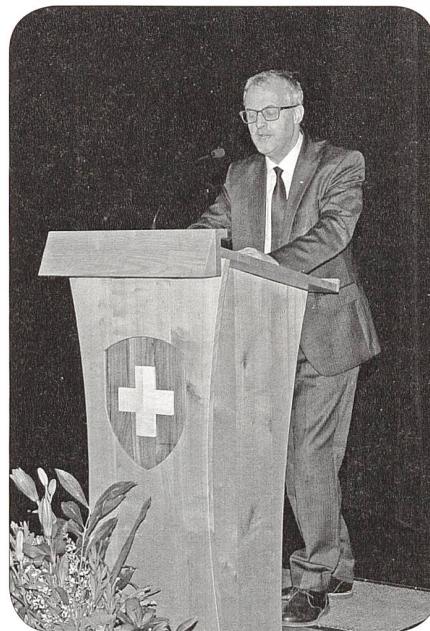
Le préfet est le représentant du canton dans un district. Sur Fribourg il a une légitimité toute particulière vu qu'il est élu par la population. M. le préfet c'est ainsi non seulement en tant que voisin de château que je vous cède la parole mais avant tout comme représentant légitime de la population que nous servons.»

L'allocution de M. le préfet et tenue en français et en allemand; par la suite le texte en allemand sera présenté.

«Ihr habt es geschafft! Heute werdet ihr befördert; eine Anerkennung eurer Fähigkeit zu leiten, zu führen. In der Tat, ihr seid Anführer, willig und bereit mehr zu leisten als Herr und Frau Jedermann. Dies verdient vorab ein grosses Bravo, und euch allen meinen aufrichtigen Dank für dieses wichtige Engagement.

Geschätzte neue Führungskräfte. Während eurer Schulung habt ihr euch mit der Basis vertraut gemacht, ihr habt Trainings absolviert, ihr habt geübt, sicher auch harte Arbeit geleistet, dies mit einem ganz bestimmten Ziel, nämlich demjenigen, Chef zu werden. In wenigen Tagen wird euch die noble Aufgabe anvertraut, Männer und Frauen zu führen. Welch befriedigende Herausforderung, euer Wissen und eure Erfahrung und vor allem eure Handlungs- und Verhaltenskompetenzen weitergeben zu können.

Als Schlüsselpersonen ist nie zu vergessen, dass wir Menschen gierig sind auf Anerkennung und uns hingegen Tadel graut. Seid euch dessen bewusst, wenn ihr euch an eure Truppen



Willy Schorderet Préfet du district de la Glâne



Oberstlt i Gst Cyrille Roux Kdt VT S 47

wendet, denn jedem Beliebigen ist es gegeben zu kritisieren, zu urteilen und sich zu beklagen, aber es bedingt tiefgründiger Stärke und Selbstbeherrschung, um zu führen, um zu verstehen und manchmal auch um zu vergeben.

Will die Aussage des Schriftstellers Carlyle nicht genau diese Tugend hervorheben, wenn er schreibt: *«Die Grösse eines grossen Mannes zeigt sich darin, wie er die kleinen Leute behandelt.»*

Ja, und dies unterstreicht eine unumgängliche Regel: Was bringt einen Menschen zur Vollbringung einer gewissen Tat? Bereits während eurer Schulung habt ihr euch sicher darüber Gedanken gemacht. Wenn ich mir wünschen könnte, dass ihr ein Element meiner Rede in Erinnerung behaltet, so ist es dieses: *«Will man, dass jemand eine bestimmte Aufgabe ausführt, so gilt es, die Lust und den Willen zu erwecken, dieser Aufgabe nachzukommen.»*

Deshalb ist es entscheidend, dem Gegenüber klarzulegen, dass das Wissen und die Kenntnisse, die er sich aneignen wird, ihm auch später dienen werden. Folgende Erzählung macht meine Aussage deutlicher:

Ein Gelehrter war an Bord eines Bootes und fragte dem Schiffsführer, ob dieser denn seine Grammatik beherrsche? *«Nein»*, antwortete dieser, worauf der Gelehrte ihm verachtungsvoll antwortete: *«Erlauben Sie mir Ihnen zu sagen, dass Sie das halbe Leben verloren haben.»*

Etwas später kam ein sehr starker Wind auf, das das Boot zum Kentern brachte. Kurz bevor das Boot in den Fluten versank, wandte sich der Schiffsführer an den Gelehrten: *«Können Sie schwimmen?»* *«Nein»*, antwortete dieser entsetzt. Worauf der Schiffsführer erwiderte: *«Erlauben Sie mir Ihnen zu sagen, dass Sie das ganze Leben verloren haben!»*



Salle de Bicubic

Wenn ich genau diese Geschichte als Beispiel zitiert habe, dann mit der Absicht, euch darauf Aufmerksam zu machen, dass es ausschlaggebend ist, dass das zu Lernende Sinn bekommt und im Leben nützlich sein kann. Und diese wichtige Aufgabe wird euch heute anvertraut.

Es gilt also, in euren Truppen genau diesen Enthusiasmus durch gezielte Erklärungen zu wecken und dies wird euer wertvollstes Kapital sein. Nichts ersticht vorhandene Ambitionen mehr als Kritik der Vorgesetzten. Deshalb ist bei weitem der Schikane positive Stimulation vorzuziehen. Seid den Rekruten ein Vorbild und gebt alles daran, anzustrebende Ziele so zu motivieren, dass diese Sinn machen und auf Verständnis basiert sind.»

M. le préfet remercie en particulier les parents pour tout ce qu'ils ont fait pour leurs filles et fils; aujourd'hui ils peuvent être fier de leurs jeunes.

«Als Vertreter öffentlicher Instanz, vor allem des Staatsrates, den ich vertrete, und auch als Mitbürger, habe ich vollstes Vertrauen in euch.

In bin überzeugt, dass ihr den Erwartungen der höheren Befehlsgewalt und der gesamten Bevölkerung gerecht werdet. Euch gehören meine besten Wünsche für das Gelingen eurer militärischen Laufbahn sowie Erfolg im professionellen und privaten Bereich.

Zum Abschluss möchte ich nicht missen, euch für den geschätzten Einsatz, den ihr für unser Land leistet, meinen besonderen Dank auszusprechen.»

Anschliessend äussert sich Armeeseelsorgerin cap aum Luisa Shamma einige Gedanken. Die Zeremonie wird musikalisch umrahmt von der Fansfare de la ville de Romont.

L'équipe de cuisine sous la direction de M. Olivier Wenger, chef du centre de subsistance de la place d'armes de Drogrens, a préparé un excellent apéritif auquel tout le monde est invité.

Oberst Roland Haudenschild
Fotos: Foto Zaugg, Goldiwil

Beförderung Instandhaltungsschulen 43

Am 13. Januar 2018 hat im Gemeindezentrum Lötschberg in Spiez die Beförderung von Unteroffizieren der Instandhaltungsschulen 43 stattgefunden. Der Kommandant der Ih Schulen 43, Oberst i Gst Martin Gafner, begrüsste zahlreiche Eltern, Verwandte, Bekannte und Freunde der Anwärter sowie zivile und militärische Gäste.

Dazu einige Ausführungen des Schulkommandanten:

«Ein Gewinde – die Fachliteratur beschreibt das Gewinde als eine profilierte Einkerbung, die

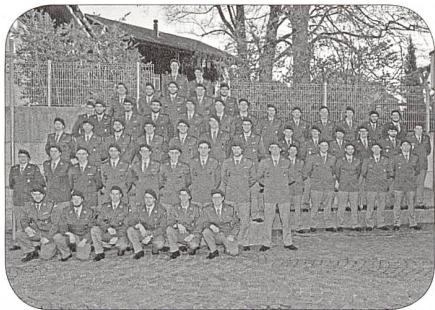
fortlaufend wendelartig um eine zylindrische Wandung – innen oder aussen – in einer Schraubenlinie verläuft. Bauteile mit Aussen- und solche mit Innengewinde, also Schrauben und Muttern, müssen zueinander passen.

Ihre Position innerhalb dieser Schraubenverbindung ist unschwer wiederzuerkennen. Sie, geschätzte Anwärter, sind eben diese profilierte Einkerbung, also das Gewinde, und damit das zentrale Bindeglied zwischen der Schraube und der Mutter. Ohne Ihre verbindende Funktion kann – wie Sie unschwer erkennen können – kein Kraftschluss erfolgen. Erst durch Sie ent-

steht diese kraftschlüssige Verbindung zwischen den Soldaten und den höheren Unteroffizieren und Offizieren.

Meinen Mitarbeitern ist es in der Kaderselektion gelungen, Sie auf Grund Ihrer Beschaffenheit zur Weiterausbildung vorzuschlagen. Doch nicht alle vorgeschlagenen «Rohlinge» eignen sich für die gleiche Art von Gewinden. So schlummert in einigen unter Ihnen auch das Potenzial zum höheren Unteroffizier oder zum Offizier.

Während der RS und den 4 Wochen der UOS haben wir Sie in der Mechanischen Werkstatt



Beförderte Unteroffiziere

der Ih RS 50 resp. UOS 43, zu einem stabilen, verbindenden und belastbaren Gewinde geformt. In dieser Phase der Spanabhebenden Bearbeitung konnten Sie Ihre Persönlichkeit festigen und sich neues Wissen und Können aneignen.

Dabei waren Sie als verbindendes Element im militärischen Führungsalltag neben den Wittringseinflüssen auch immer wieder dem schnellen Wechsel von Zug und Druck durch die Vorgesetzten und Ihre UOS-Kameraden ausgesetzt gewesen. Nicht alle von Ihnen konnten diesen Belastungen gleich gut standhalten und natürlich ist auf Ihrem Weg dahin auch die eine oder andere Schraubenverbindung überbeansprucht worden. Aber erst durch diese Erfahrung konnten Sie bzw. eben Ihr persönliches Gewinde die nötige Festigkeit und Belastbarkeit erlangen.

Heute schliessen Sie nun den ersten Teil dieser lehrreichen und prägenden Zeit ab und ich darf Sie nun zu Wachtmeister und damit zu den vordersten Chefs der Schweizer Armee befördern.

Damit Sie die Wichtigkeit der Rolle als vorderster Chef richtig verstehen, sage ich Ihnen in aller Deutlichkeit: «Wir wollen hier die Besten, denn die Zukunft unserer Milizarmee soll nur in deren Händen liegen». Sie – geschätzte Anwärter – gehören zweifelsohne dazu! Geniessen Sie also diesen Moment mit all den Leuten, welche Sie begleitet, Sie unterstützt und an Sie geglaubt haben.

Vous avez eu l'occasion pendant ces premières semaines de l'école de sous-officier de mettre en pratique vos nouvelles connaissances. Apprendre, enseigner, instruire et conduire ne sont de toute façon pas toutes les compétences nécessaires qui sont importantes pour être reconnu comme supérieur. A part de la compétence technique, la compétence de commandement et la compétence didactique, il me semble que la volonté et l'aptitude de prendre une responsabilité sont la source et le moteur d'un chef pour se perfectionner, pour acquérir des compétences spécifiques qui lui permettent finalement de répondre aux exigences d'une position de cadre. Vous, mes chers candidats, vous ne vous êtes pas sim-

plement prélassés dans un fleuve tranquille. Mais par votre comportement et par votre engagement, vous avez exprimé votre volonté de fournir des prestations au-dessus de la moyenne et du médiocre. Vous avez accepté le défi de devenir cadres.

Par cette attitude, vous prouvez que vous ne voulez pas seulement revendiquer des droits, mais aussi accepter des obligations supplémentaires. Je vous en félicite et je vous en remercie sincèrement.

Geschätzte Anwärter, Sie haben in den 4 Wochen der Unteroffiziersschule Ihre Rolle als junges Kader im militärischen Führungsalltag trainiert. Dabei haben Sie wichtige Erfahrungen gesammelt und sich das notwendige Rüstzeug geholt.

Wir haben von Ihnen täglich Auftragserfüllung, Ordnung, Disziplin und Loyalität gefordert! Darauf haben wir Sie angeleitet, sich realistische Ziele zu setzen und diese beharrlich zu verfolgen. Sie mussten lernen, Emotionen zu zeigen und diese auch kontrollieren zu können. Sie mussten Kritik über sich ergehen lassen und solche aber auch sachlich äussern können. Ja und schlussendlich durften Sie Freundschaften aufbauen und diese kontinuierlich pflegen.

Sie sind nun bereit und dürfen ab dem kommenden Montag als junger Ausbildner und militärischer Chef die wohl einmalige Chance nutzen, im echten Führungs- und Ausbildungsalltag hin und wieder Fehler zu machen – vor allem aber haben Sie die Möglichkeit, aus diesen Fehlern zu lernen. Ich bin überzeugt, dass Sie diese Chance packen und dabei sehr viel profitieren werden.

Der Weg zu persönlich gesteckten Zielen ist oft beschwerlich und es gibt immer gute und wahre Gründe, etwas nicht zu tun oder ein Ziel nicht zu erreichen. Sie aber hatten bis heute den Leistungswillen, die Kraft und Zuversicht, an sich zu arbeiten. Sie haben diese Herausforderungen angenommen, erfolgreich gemeistert und damit schliesslich Ihr Zwischenziel erreicht. Ich danke Ihnen, dass Sie sich zugunsten der Gesellschaft für den Weg zum Kader der Schweizer Armee entschieden haben und den notwendigen Mehraufwand dazu leisten und noch leisten werden. Ja, ich darf sagen, ich bin stolz auf Sie, und freue mich, Sie heute in den Reihen der Kader der Schweizer Armee begrüssen zu dürfen. Zeigen Sie nun als Wachtmeister in den kommenden Wochen und Monaten aber auch im zivilen Leben Ihre Grösse und Ihr Können. Seien Sie stolz auf das Geleistete, bleiben Sie aber auch weiterhin bescheiden im Auftreten.

Tragen Sie während Ihres praktischen Dienstes Sorge zu Ihren Unterstellten. Diese wollen einen



Oberst i Gst Martin Gafner Kdt Ih S 43

prägenden Chef der von vorne führt. Einen Chef, der begeistert, motiviert und der von dem was er tut auch selber begeistert ist. Vor allem aber einen Vorgesetzten, der als Ansprechpartner und Führungsverantwortlicher hinsteht und die Anliegen seiner Unterstellten ernst nimmt und gemeinsam mit Ihnen auf dem Weg zum Ziel vorangeht.»

Als Gastreferent wendet sich Herr Roman Gimbel, Gemeinderat der Stadt Thun und Vorsteher der Direktion Bildung Sport Kultur, an die Brevetierten und die Teilnehmer.

«Es hat sich herumgesprochen: Beförderungsfeiern sind schlichte, würdige, denkwürdige Anlässe, bei denen es darum gehen soll, kurz gemeinsam innezuhalten, einen Meilenstein bewusst zu setzen und auch darum, diesen Meilenstein stolz wahrzunehmen.

Ich bin überzeugt, dass wir hier und jetzt diesen bedeutsamen Meilenstein bewusst setzen und mit Stolz wahrnehmen werden.

Sie, werte Kaderanwärter, werden heute befördert. Für viele von Ihnen wird dies die erste, mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit aber nicht die letzte Beförderung in einem noch langen Leben sein, sei es militärischer oder auch ziviler bzw. beruflicher Hinsicht.

Jemanden befördern bedeutet einerseits, gemeinsam einen zeitlich relativ kurzen, formellen, symbolischen Akt begehen. Andererseits verbinden wir mit diesem traditionellen, zeremoniellen Ritual dann doch viel mehr. Folgende gedankliche Verknüpfungen bilden dabei wohl lediglich eine Auswahl möglicher weiterer denkbarer Überlegungen.

- Es ist der Moment, um einerseits gratulieren zu dürfen und andererseits Gratulationen entgegennehmen zu dürfen.
- Es ist die Gelegenheit, um einerseits danken zu können und andererseits um Dank entgegennehmen zu können.
- Es ist der Zeitpunkt, um einerseits eine Auszeichnung für gute Arbeit auszusprechen und andererseits um eben diese Auszeichnung anzunehmen.

Rückblickend kann die Erkenntnis gewonnen werden, dass man auf Sie vertraut hat und immer noch vertraut.

Ausblickend kann die Erkenntnis gewonnen werden, dass man Ihnen etwas zutraut und noch mehr zutrauen wird.

Des Weiteren kann die Erkenntnis gewonnen werden, dass künftig höhere Erwartungen an Sie gestellt werden dürfen.

Mit der Distanz einiger Tage werden Sie womöglich feststellen, dass der heutige Tag nichts weniger als ein Karriereschritt bedeutet. Ein Karriereschritt in der militärischen Laufbahn ohnehin, aber auch in der zivilen.

Mit der Distanz einiger Wochen werden Sie womöglich feststellen, dass mit dem heutigen Tag ein weiterer Eintrag in ihrem curriculum vitae, in Ihrem Lebenslauf also, angezeigt ist.

Ganz ohne Distanz, sondern im Hier und Jetzt, empfinden Sie diese gegenwärtige Stunde womöglich als ein persönliches Erfolgserlebnis.

In diesem Sinn und Geist gratuliere ich Ihnen, werte Kaderanwärter, zur erfolgreichen Selektion, zu diesem Karriereschritt, zu dieser Beförderung ganz herzlich.

Ich danke Ihnen, werte Kaderanwärter, für geleistete Dienste, für gute Arbeit und für weitere Dienstleistungen im Kader der Schweizer Armee. Ganz besonders freut mich ihre Bereitschaft, künftig noch mehr leisten zu wollen.

Ich danke Ihnen dafür, dass sie sich in unserem Milizsystem bereit erklären, über das geforderte minimale Mass hinausgehen zu wollen.

Ich danke Ihnen dafür, dass Sie eine zusätzliche Herausforderung annehmen und dass Sie auch dafür ihre Zeit und ihre Kraft investieren wollen.

Schliesslich danke ich Ihnen dafür, dass Sie Ihre hart erworbenen Kompetenzen als Kader der Schweizer Armee für die Sicherheit unseres Landes zur Verfügung stellen wollen!

Damit wünsche ich uns allen eine schlichte, würdige, denkwürdige Beförderungsfeier, ein bewusstes Setzen eines Meilensteins und ein stolzes Wahrnehmen von eben diesem Meilenstein.»

Anschliessend äussert der Armeeseelsorger, Cap François Gindrat, einige Gedanken. Die Beförderungsfeier wird vom Militärspiel der Log Br 1 mit musikalischen Beiträgen umrahmt.

*Oberst Roland Haudenschild
Fotos: Foto Zaugg, Goldiwil*



Roman Gimmel Gemeinderat Stadt Thun



Oberst i Gst Daniele Meyerhofer Kdt San S 42

Beförderung der Sanitätsunteroffiziersschule 42

Da die WEA erst am 01.01.2018 umgesetzt wurde, konnten die Unteroffiziere in der Übergangsphase einmalig nicht am Ende der Unteroffiziersschule, sondern erst am Ende des Kadervorkurses für die laufende Rekrutenschule zum Wachtmeister befördert werden.

Bei herrlichem Winterwetter wurden die 82 Unteroffiziere der Sanitätsrekrutenschule 42 am Freitag, 12.01.2018, in der Pfarrkirche in Airolo zum Gruppenführer. Die Angehörigen der Beförderten und die zahlreichen Gäste aus Militär und Politik füllten die Kirche bis auf den letzten Platz.

Oberst i Gst Daniele Meyerhofer, Kdt der San Schulen 42, begrüsste die Anwesenden perfekt dreisprachig und eröffnete seine Rede mit folgenden Worten:

«Oft in den letzten Monaten haben Sie von der WEA, von der <Weiterentwicklung der Armee> gehört. Für mein Berufspersonal und mich hat der Begriff <Entwicklung> eine ganz klare Bedeutung, weil wir diese Armeereform mitgeplant, verfolgt und geboren haben. Nämlich: Etwas von einem Status <A> in einen Status zu überführen. Ich verstehe aber, dass für Sie, die ersten <Zöglinge> dieses neuen Systems, das gleiche Wort <Entwicklung> ziemlich vage klingt. Wenn man <A> nicht kennt, ist es schwierig, sich nach zu entwickeln. Für Sie ist dies einfach Ihre Armee, Ihre Realität. Und das ist gut so. Es ist an uns, mit einigen grauen Haaren mehr, diese Transformation in unsere Realität zu verwandeln.

Depuis 2004, vous êtes les premiers militaires à atteindre le grade de sgt après avoir vécus les

expériences de soldat pendant toute une école de recrues.

Vous savez, Sie wissen, Voi sapete cosa significa avere per capo un sottufficiale che durante 18 settimane, quotidianamente, si ingegna per adempire al meglio al suo compito di formatore, educatore e leader.

Voi sapete, Vous savez, Sie wissen, dass die Erwartungen der Rekruten, während den 4 Monaten der Rekrutenschule extrem variabel sind. Von scheuen und verängstigten niedlichen Jugendlichen am ersten RS-Tag werden unsere jungen Bürgerinnen und Bürger schnell zu schwung- und energievollen Soldaten, welche Sie physisch und psychisch herausfordern werden. Am Schluss aber, wird dank Ihrer ständigen Arbeit, diese Energie in die Erreichung eines gemeinsamen Gruppenresultats münden. In diesem Moment wird Ihr Gradabzeichen nicht mehr nur die Anerkennung der formellen Autorität darstellen, sondern wird zur Auszeichnung, dass Sie die Ihnen anvertrauten Armeeangehörigen erfolgreich vereinigen, koordinieren und ausbilden konnten.

Mais vous savez aussi ce qui signifie les mauvaises décisions du chef de groupe. Ma sapete anche cosa significano le decisioni sbagliate del capogruppo. Aber Sie wissen ebenfalls, was die falschen Entscheidungen des Gruppenführers bedeuten: Vous savez ce qui signifie de devoir marcher plus longtemps, parce que le sergent a mal lu sa carte. Voi sapete cosa significa dover correre, dopo aver a lungo atteso, perché il superiore ha pianificato o ordinato in modo maldestro. Und Sie wissen auch, dass ein Chef der sich entschuldigt, nachdem er einen

Fehler begangen hat, viel mehr Glaubwürdigkeit geniesst, als ein Chef der auf seinen Fehler beharrt, nur damit er ihn nicht eingestehen muss.»

An die Angehörigen gerichtet sagt Daniele Meyerhofer:

«In den vergangenen Wochen mussten Sie vielleicht mit einigen Stimmungsschwankungen Ihrer Geliebten leben. Wegen der Müdigkeit, der Anspannung, vielleicht noch einigen Unsicherheiten konnten Sie beim Verhalten Ihrer Söhne und Töchter einige Auffälligkeiten beobachten, die vielleicht nicht unbedingt positiv waren. Ich hoffe aber, Sie konnten in ihren Gesichtern und ihrem Verhalten auch Begeisterung, Motivation und Stolz finden.

Ich bin dankbar, dass Sie immer in der Lage waren, das Vertrauen in Ihre Geliebten während der Rekrutenschule und der Unteroffiziersschule zu vermitteln. Diese kräftige Unterstützung wird auch wieder ab nächsten Montag von zentralen Bedeutung sein!»

Nach der Beförderung der Gruppenführer durch den Kdt der San Schulen 42 richtete sich der Gemeindepräsident von Airolo an die Kader und anwesenden Gäste. Herr Franco Pedrini kam für seine Gemeinde ins Schwärmen und hob die grosse Bedeutung der Region südlich vom Gotthardpass für die Schweiz und Europa hervor.

Er würdigte die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Waffenplatz Airolo und im Besonderen mit der San S 42. Das Militär sei ein wichtiger Partner für Airolo und die ganze Leventina und schaffe viele Arbeitsplätze und sei ein grosser Kunde für das Gewerbe. Er und die Gemeinde Airolo seien Stolz auf die San Schule 42!

Nach der Feier wurden die Wachtmeister mit ihren Angehörigen und Gästen in der Kaserne Bedrina zu einem reichhaltigen und sehr feinen Aperitif riche eingeladen.

*Oberst i Gst Alois Schwarzenberger
Stab LVb Log*



WEF-Einsatz



WEF-Einsatz

Einsatz der Sanitätskompanie 8 am World Economic Forum 2018 in Davos

Für die Sicherstellung der medizinischen Versorgung während dem WEF in Davos wird jeweils eine Sanitätskompanie des LVb Log beigezogen. Sie hat zur Aufgabe, in zwei erweiterten Sanitätshilfsstellen die «Permanas» für die militärischen und zivilen Einsatzkräfte sicherzustellen. Eine San Hist in unmittelbarer Nähe des Kongresszentrums betreibt eine Triagestelle und macht in zwei Behandlungscontainern die Erstversorgung von Patienten. Die zweite San Hist dient vorab als Warteraum für Patienten vor der Verlegung der Patienten in zivile Spitäler bei eingeschränkter Transportkapazität.

Hptm Jeremy Deuel führt die San Kp 8 im zweiten Jahr. Er ist Arzt und forscht im Universitätsspital Zürich im Bereich Bluterkrankungen. Damit die Kp über genügend Spezialisten verfügt und den Auftrag über 24 h sicherstellen kann, wurde sie mit zwei Ärztinnen des Rotkreuzdienstes und Durchdienern aus der Log Ber Kp verstärkt.

Pro San Hist werden zwei Zfhr, zwei Ärzte und 30 San Sdt eingesetzt.

Die Ausbildung der Kp wurde durch die Ter Div 3 im Bereich der erweiterten Grundausbildung vorgegeben. Das Schwergewicht für die Fachdienstausbildung wurde durch den Oberfeldarzt in Zusammenarbeit mit dem Notfallarzt für das WEF festgelegt.

Der «Einsatz am Boden» während dem WEF wird von der Ter Div 3 geführt. Die San Kp 8 wurde für die Zeit während dem Einsatz in Davos militärisch dem Log Bat adhoc unterstellt. Medizinisch waren die beiden San Hist dem zuständigen Notfallarzt vom WEF einsatzunterstellt.

Das Kader der San Kp 8 ist am Montag, 08.01.2018 in Landquart in den Kadervorkurs eingerückt und hat sich primär für den fachtechnischen Einsatz am WEF vorbereitet. Die Truppe hatte ab dem 15.01.2018 drei Tage Zeit, die militärische und fachtechnische Ausbildung durchzuführen. Da der Einsatz über zwei Wochenende dauerte, wurden die Kp bereits am Donnerstagmorgen der 1. WK Woche in den Urlaub entlassen. Am Samstagmorgen haben sich die beiden San Züge mit dem Material sehr früh nach Davos verschoben und unmittelbar mit dem Aufbau der San Hist begonnen. Am Montag hatte der verantwortliche Notfallarzt WEF die San Hist inspiziert und anschliessend in die medizinische Notfallorganisation integriert.

Im Normalbetrieb betreiben die AdA der San Kp 8 einen «Visitenbetrieb» für das militärische und zivile Einsatzpersonal. In der ausserordentlichen Lage wird der Vollbetrieb aufgenommen und es werden alle anfallenden Patienten behandelt. Die ärztliche Kompetenz ist bei einem VUM (Verordnung über die Unter-



WEF-Einsatz



WEF-Einsatz



Einsatzzüge von Davos



Einsatzzüge von Davos

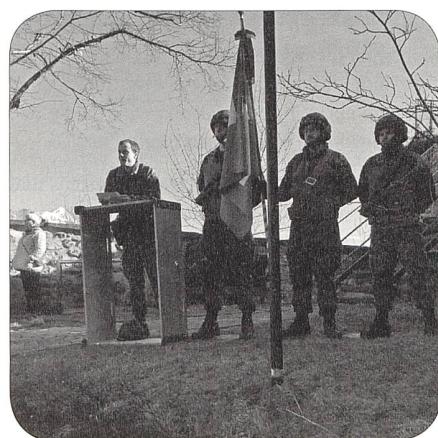
stützung ziviler oder ausserdienstlicher Tätigkeiten mit militärischen Mitteln) Einsatz durch den Oberfeldarzt geregelt. Vor Ort entscheidet der Truppenarzt über Massnahmen durch die San Soldaten.

Der Einsatz verlief aus medizinischer Sicht sehr ruhig. Ausser einzelnen Bagatellfällen kamen die Sdt trotz Grossandrang am diesjährigen WEF und extremen Schneeverhältnissen – vielleicht gerade deswegen – nicht zum Einsatz. Die Zfhr haben mit gezielter Weiterbildung und geschickter Führung gesorgt, dass keine Langweile aufkam und die gute Stimmung und Motivation über die Einsatzdauer erhalten blieben. Am Samstagmorgen wurde der Einsatz beendet und die San Hist restabliert. Am Sonntag und Montag der 3. WK Woche konnten die AdA in den zweiten grossen Urlaub.

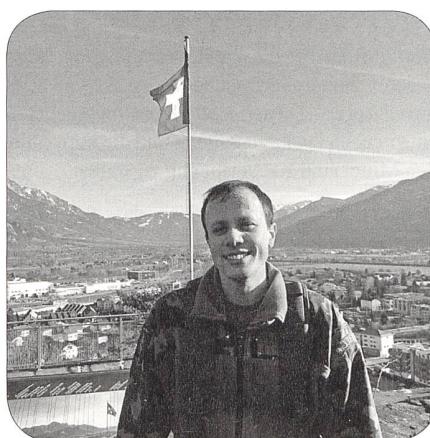
Ich hatte am Mittwoch der ersten Woche die Truppe in Landquart bei heftigem Schneetreiben besucht und mit den AdA gesprochen. Alle freuten sich auf den Einsatz und waren stolz, durch ihre Unterstützung zur Sicherheit am WEF 2018 beizutragen. Auf die Frage, ob sich durch die Teilnahme des US-Präsidenten am WEF für sie etwas ändere, sagten alle: «Nein – der Auftrag bleibt derselbe und der US-Präsi-

dent ist ein Teilnehmer wie andere auch!»

An der Fahnenabgabe auf dem Schloss Sargans sagte der Kp Kdt unter anderem: «Wir haben erfüllt und dies wäre ohne jeden einzelnen von Euch nicht möglich gewesen. Ihr alle seid nicht freiwillig hier, sondern seid Milizsoldaten. Wir alle haben ein ziviles Leben und mussten dieses für drei oder sogar vier Wochen verlassen. Damit haben wir die medizinische Sicherheit unserer Kameraden in Davos gesichert. Und dafür verdient Ihr alle ein grosses Dankeschön – Danke für den Einsatz! Dieser Dank kommt einerseits von den zivilen Behörden als Auftraggeber, auch als politische Repräsentanten der Schweizerischen Eidgenossenschaft – er kommt aber auch von Seiten der Armee und auch von mir!»



Hptm J. Deuel mit Fahnenwache



Hptm J. Deuel Kdt San Kp

Jahresrapport der Logistik- brigade 1

Logistik macht's möglich.
La logistique rend
possible.

Der neue Kommandant
der Logistikbrigade 1,
Brigadier Silvano Barilli,
begrüßt am 11. Januar
2018 im Congress Center
Basel rund 450 Teilneh-
mer zum Jahresrapport.



Mit grosser Freude richtet der Brigadekommandant seine ersten Worte an die geschätzten Angehörigen der Logistikbrigade 1 (Log Br 1), die ihn in Zukunft in der Auftragserfüllung begleiten, tatkräftig mitziehen und auch intensiv fordern werden. Per 1.1.2018 hat die Schweizer Armee eine der wichtigsten Weggabelungen ihrer Geschichte überschritten. Die angelaufene Umsetzung der Weiterentwicklung birgt auch für die Logistikbrigade zahlreiche und bedeutende Herausforderungen:

- die personelle Alimentierung der 16 neu gebildeten Kompanien
- das anstehende Training der 11 Truppenkörper der Miliz mit hoher Bereitschaft
- die Erfüllung der Bereitschaftsaufgaben der unterstellten Verbände.

Die Angehörigen der Log Br 1 schaffen günstige Voraussetzungen für die Mobilmachung und die Leistungserbringung sämtlicher militärischen Einsatzformationen der Schweiz. Somit ist die Log Br 1 ein entscheidender und unverzichtbarer Erfolgsfaktor im Rahmen der Erfüllung des Leistungsprofils der Armee.

«Dans les années à venir il s'agit donc de mettre en oeuvre ce qui a été planifié pour le dévelop-